



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Anno 1722. Num 113. CXIII. Stück am Freytage den 17.  
July {} [04.07.1722-16.07.1722] [17.07.1722]**

Anno 1722.

Num. 113.

Staats/  
und  
Sei-



Gelehrte  
Ordinaire  
tung

Des Hollsteinischen unwarthenischen  
**CORRESPONDENTEN**  
Durch EUROPA und andere Teile der Welt.  
CXIII. Stück / am Freytag / den 17. July.

Don Nordischen Affären.

Copenhagen: den 11. Jul. Von Friedrichsburg, woselbst die hohe Königl. Herrschaft sich noch beständig aufhält haben wir die Nachricht erhalten, daß daselbst vor einigen Tagen die Gräfin Jonsibon Ober-Hofmeisterin bey Ih. Königl. Hoheit der Cron-Prinzessin Sophia Magdalena für eine Verlobte Jbro Durchl. des Herzogs von Glücksburg erkläret und darüber so wohl von der Königl. Herrschaft als allen Vorn. hinsten bey Hofe gratulirt worden. Man weiß aber noch nicht wie bald das Beplager vor sich gehen werde; die Ober-Hofmeisterin Stelle ist bis dato auch nicht vergeben. Mit letzten Briefen aus Norwegen hat man, daß des Stadthalters Widen Excell. in Etavaner ankommen wäre und würde von dar recta auf Bergen gehen; und weil dieser Herr seine Reise an der See Seite fortgesetzt, dürfte derselbe wol schwerlich so bald wieder in Christiania zurück kommen. Dem Hn. Lieutenant Carl Friederich von Heydenreich von des Hn. Gener. Hoitfelds Regiment in Norwegen haben Jhr. Majest. den Capitän Chariter beygeleut. Mit der Reparation des Schlosses Jägerburg wird noch

fleißig continuiret, und werden heute ein Theil von der dinstigen Drangerte hinaus gebracht. Die neue Jagt, so der König auf hiesigem Holm bauen lassen, um selbige auf der See bey dem Lust-Schloss Dierup zu gebrauchen, ist nunmehr ganz fertig, und will man daß selbige erster Tages dahin abgeben soll diese Jagt wird über eine Meile durch eine gewisse Maschine übers Land gebracht werden müssen. Die 6. Schiffe von der Esquadre, so ausgeleget gewesen, liegen annoch auf hiesiger Nehde, wovon man jedoch erster Tages das Geschütze ebenfalls abführen dürfte.

Oesterreichs. Merckwürdigkeiten.

Wien / den 4. July. Der finale Schluß der Ungarischen Stände, welchen der am verwichenen Donnerstag aus Presbura hier angelangte Cardinal von Gacki an Jb. Kaiserl. Maj. bey seiner gehaltenen prächtigen Audienz in einer lateinischen Rede unterthänigst eröffnet, lautet dahin, was gestalten gedachte Stände in die Kaiserl. Successions-Form allerauðigst consentirten und die Ältere Durchlauchtigste Carolinische Erb-Prinzessin, bey abgehenden männlichen Erben, vor dero Regentia erkenneten. Worauf auch hochbesagte

Durchl. Erz-Herzogin Theresia als künftige Ungarische Regentin, alsofort die Glückwünschungs-Complimenten empfangen, und jeder zum Hand-Ruß zugelassen worden. Zu der Abreise Ihres Königl. Majest. nach Preßburg ist nun alles in völliger Bereitschaft, und der größte Theil der Bagage voraus gegangen; Wie man weiß, so haben die gesamte Stände derer Ungarischen Gespanschaften ihre ansehnliche Deputation ernennet so Ihres Königl. Majest. auf denen Becken von Ungarn einwarten, und bis nach dieser Haupt-Stadt begleiten sollen, die Gesandte aber werden Ihres Majest. ine gesamt bis auf eine Stunde aufser dem erwehnten Preßburg entgegen gehen. Man höret noch nicht, daß außer dem Päpstlichen Nuntio einige derer fremden Fürstlichen Minister sich dorthin werts folgen werden. Jetzt gedachter Päpst. Nuntius giebet sich große Mühe, hiesigen Hof zur seiderfamten Restituzion von Comathio zu bewegen, wiewol viele an dem Erfolg dieser Sache zweifeln wollen; man sieht sich etwan erzügender Nuptur mit Spanien dieser, ob zwar kleine Ort, denen Kaiserl. Waffen einen grossen Vortheil erwerben kan. Da nunmehr die Untersuchuna derer bey dem Secretaire des Fürsten von Avellino gefundenen Treiffschaffen zu Ende, als ist demnach ein Expreßer an das Gouvernement von Nepland so wohl, als die von Neaples und Sicilien, abgefertiget, womit dieselbe beschicket worden, sich einiger vornehmen Standes-Personnen zu versichern. Von Trieste hat die Admiraltie einberichtet, daß über die bereits nach Sicilien von dort abgelassene vier neue Dreckschiffe, und andere geringere Fahrzeuge, annoch drey andere von der ersten Sorte parat, in wenig Tagen ebenfals den Cours dorthinwärts zu nehmen, und ist hiesiaer Hof Sinnes, annoch dieses Jahr eine derraassen ansehnliche Flotte in dorigen Gewässern zu stellen, so capable, der ermann zu vermuthenden Spanischen See-Macht ihre Unternehmungen zu vernichten. Das Belagerer zwischen den Chur-Prinzen von Bayern und der jüngern Josephinischen Erz-Herzogin bleibet ein vor allemahl so fort nach der Rückkunft Ihres Königl. Majest. von Preßburga feigehaltet, als gegen welche Zeit auch der Churfürst von Söden hieselbst erwartet wird. dieses hohe Frau-Paar einzusehen; Man zweifelt aber, daß der Churfürst von Bayern selbst hier einreisen werde. Der Groß-Britannische Minister St. Saphorin ist in dieser Unterreduna mit des Prinzen Eugeni Durchl. begriffen welche grösseren Theils die Relations-Sachen betreffen sollen, als wessals man noch

nicht das erwünschte Ende absehen mag. Ein von denen zu Cammeria sich befindenden Kaiserl. Bevollmächtigten ben den Friedens-Congrèß abgestandter Expreß, hat hiesiaem Hof die Nachricht überbracht, daß so fort nach Anlangung des Lord Wittworths von London die Eröffnung ihren Anfang nehmen würde. Unser Resident zu Constantinopel Herr Die ling hat anhero berichtet, was gestalt die Türkische Commissairs sich bald zu Nissa einfinden würden, um den Commercen-Tractat mit hiesiaem Hof zum Stande zu bringen. Man sagt, daß ohnweit Belgrad ein bequemes Gebäude deshalb aufgeführt werden soll, worin man beyderseits zusamment kommen und die Conferenzen über diesen Tractat halten will, und ist kein Zweifel, daß selbiger nicht zum glücklichen End; wechgeben solte.

**Pöhlische Affären.**

**Warschau / den 13. July.** Vergangenen Dienstaß seynd Ihre Königlich Majestät 120. Pferde bis nach Miszonow entgegen gegangen, die Bischöffe von Posen, Przemisl, Ermland, Eöelm, Caminieck, die Beywobden von Krow, Rawa, Plock, Gelm, der Kastellan von Bracław, der Groß-Marschall, Cenzler, Unter-Kammerer, Truchsch, Referendarius, wie auch Ihre Durchl. der junge Fürst Czartorski, so mit dem General Poniatowski ankommen, stehen in Bereitschaft Ihre Majest. gebührend zu bewillkommen. So ziehet auch die Königl. Garde zu Pferde täglich mit Hautbois und Waldhörnern in voller Parade auf, und nehmen auf dem Schlosse ihre gewöhnliche Posten, daß also alles nur auf die Ankunft uners Königs wartet. Mit dem Beywobden von Kalisch wil es sich noch gar nicht bessern, und hält seine Maladie eine Zeit wie die andere an. Der Posenische Bischoff hat vergangnen Montatz in dem Johannis-Collegio ein Edict abfasset, und selbiges nach der Predigt publiciren lassen, welchem zu Solac die Einwohner dieser Lande gehalten seyn sollen, an denen Sonn- und Fest-Tagen alten Handel und Wandel, Jahr-Märkte, Bier-Wein- und Brantwein-Schenken nebst allen anderweitigen Geschäften, so zu Ertheilung des Sabbaths gehören können, einzustellen, und den Extract des Kirchen-Vannes und anderer nachdrückt. Beahnuna gänzlich abzuschaffen, wie denn jeder Obrigkeit, so wohl in denen Städten, als auch herum liegenden Kirch Epickn solch Edict communiciret, und auf tlaet worden. die Execution an denen, so diesem Gesetze zuwider handeln zu vollziehen, um denen mannigfaltigen Excessen und Insolenzien, so hin und wieder

jen  
Et  
zu  
K  
Lan  
ter  
feli  
wel  
Z  
wer  
mar  
sem  
Ihr  
ein  
schä  
in si  
doli  
ben  
rent  
terb  
te  
lich  
alle  
eine  
dur  
Se  
250  
den  
vor  
der  
tig  
sind  
das  
schi  
ant  
  
i  
jest  
sind  
th  
He  
unt  
Er  
Er  
Pil  
get  
La  
ab  
jur  
ten  
dit  
ein  
Ge

jemlich in Schwange gehen, und von unnötigen Schwelgen, bevoram am Sonntag entsichen, zu hüten, und die von E. D. T. vielleicht verhängte Landes- Straffe abzuwenden; Auch hat gedachter Bischoff dieser Tagen seinen Nahmens- Tag feierlich begangen, und die so wohl geist- als weltliche anwesende Magnaten herrlich tractiret.

Danzig / den 9. July. Jhr. Königl. Majest. werden nun täglich zu Warschau eingewartet, da man alsdan die Eröffnung des Reichs- Tages ehrens hoffet. Gestern langte bey hiesiger Heßstatt Jhro Durchl. des Herzogs von Mecklenburg ein Expreß an, so aus Dömitz abgeschicket seyn soll, über dessen Mitbringen Jhr. Durchl. sehr beschäftigt gewesen; man weiß aber noch nicht, worin solches bestanden. Die alhier von denen polnischen Gräntzen eingelauffene Nachrichten geben unter andern, wie der zu Chojm commandirende Vassa den Commandanten zu Caminetz hinterbringen lassen, daß der nach der Pforte bestimmte Polnische Abgesandte, Obrist Poppel wirklich zu Constantinopel angelanget, und daß er nicht allein von einer Realer Begschafft zur andern, mit einer Escoorte von Reutern versehen, sondern auch durchgehends frey gehalten werden. Die der Segend Chojm versamlte Janischaren so aus 25000. Mann bestehen, arbeiten sehr heftig an denen neuen Fortificationen dieser Vestung, die vorm Jahre aber dort gestandene Spahi sind in der Wallachey zurück geblieben, so daß gegenwärtig nur 3000. Mann längst den Dnieper posittet sind. Briefe aus Riga geben nichts anders, als daß an stat derer von dortigen Quartieren abmarschirten Regimente bis diese Stunde noch keine andere eingerückt.

#### Allerhand Staats- u. Neben- Affären.

Dresden / den 12. July. Jhro Königl. Majest. unser allergnädigster Herr und Landes- Fürst sind endlich am 4. hujus, Vormittags gegen 10. Uhr, in Begleitung des Königl. Ober- Cammer- Herrns und Ober- Scheidens Grafen Dicedom und Baron de Nactnis, auch des Herrn General Grafen von Laanasco, und Kön. Cammer- Herrn Grafen de Castelli, auf der Post aus dem Schlosse Pilsnis nach dero Königl. Residenz Warschau abgereiset, um den daselbst anzukommenden Reichs- Tag, auf welchen die nächstigen Reichs- Affären abgehandelt werden sollen, in hoher Person zu beobachten, zu welchem verschiedener hoher Potentien Gesandten sich einfinden werden. Dem 5. dito fiel bey einer Compagnie der Königl. Regimente eine Unordnung vor, massen als ein Offtler einen Gemeinen etwas hart gestraft, seine Kameraden

sich seiner angenommen und es dem Capitain angest. uet bey Untersuchung der Sache seynd so denn etliche Iniquiteter also gleich in Arrest gezogen, und darüber Kriegs- Recht gehalten worden. Gestern und heute hielten die Königl. Staats- Minister abheimden Cabinets- Raht. Nur dem Carl- Bade hat man, daß Jhr. Majest. unsere, allergnädigste Königin d. n. S. dieses, als morgen, von dar aufzuehen wollen. Jhr. Durchl. der Prinz von Weßphalsen sind gestern Abends nach dero Residenz Dalm abgerisrt.

Aus dem Mecklenburgischen / den 15. Jul. Vorgesitern langte abermahl ein Expreß von Danzig mit wichtigen Brieffschaften an den Commandanten zu Dömitz an, von dessen Mitbringen aber noch nichts bekandt worden. Da jüngstens auch der erwähnte Commandant von der hohen subdelegirten Käyserl. Commission aus Rostock, so wohl wegen der Hinterlassenschaft der Hochsel. Herzogl. Frau Mutter zu Grabau, als auch wegen derer von dem Herzoge an den Hn. Geh. Raht Eichbois zu zahlen schuldige Summe Geldes, ein Schreiben erhalten, mit der Erinnerung, daß in Entschung der Zahlung des letztern halber die Execution ergehen würde; Als hat der Commandant sich entschuldiget, weder wegen ein- noch des andern von seinem hohen Principal beschligt zu seyn, daß er aber unterdessen doch nicht ermangeln würde, sothanen Schreiben unverzüglich durch einen Exprossen an den Herzog zu senden, so auch gleich geschchehen seyn sol.

Nieder- Elbe / den 16. Jul. Der sich zu Hamburg eine Zeitlang aufgehaltene Königl. Dänische aufferordentl. Envoye. Herr von Perckentien, hat am 13. dieses nunmehr seine Reise eilfertigst nach Wien angetreten. In Ultrona ist man gegenwärtig über alle massen beschäftigt den neuen Hafen, so doch nur zum Einlauf leichter Fahr- Zeuge dienet, noch vor den annahenden Winter in beherrigen Stand zu setzen. Dieser Tagen ist zu Hamburg ein Expreß vom Käyserl. Hofe angelanget, welcher aber unverzüglich die Reise weiter über Copenhagen nach Schweden fertigesetzt. Man vermuthet, daß der selbe mit höchst wichtigen Brieffschaften für den zu Cöchem sich befindenden Käyserl. Ministre, Hn. Grafen von Freytag, beladen seyn müsse, und hat der erwähnte Expreß auch zugleich einige Briefe bey Jh. Excell. dem Herrn Grafen von Metsh abgeleact. Gestern wurde in Hamburg der Hoch- Edle und Hochweise Herr, Hr. Jacob Wolckmann berühmter Kauf- und Handelman dieser Stadt, durch ordentliche Wahl zum Rahts- Herrn ernennet,

In statt des vor acht Tagen zur Burgermeister-  
 Würde erhobenen H. Hn. Hans Jacob Zanders,  
 als welche hohe Würde durch das am 2. dieses des  
 Abends hochselige Abschieden des H. Hn. Burger-  
 meister Ludwig Deccleers war ledig geworden.  
 Vor einigen Tagen ist der Hr. Hof-Rathe vester  
 wegen H. Durchl. des Herzogs v. Holstein-Go-  
 tisch nach Copenhagen gereiset, und merket  
 man daß H. Durchl. selbst in kurzen Tagen sol-  
 gen werden. Zu folge einer Linie der von Ham-  
 burg nach Grönland geangenen Schiffe, haben  
 deren 28. Schiffe 793. Fische gefangen.

**Von neuen merkwürdigen  
 gelehrtten Sachen.**

Amsterdam. Die Wertsteine haben zum  
 drittenmahl auflegen lassen: Johannis Marcellii,  
 des berühmten Leidenschen Profess. Theol. Compendium Theologiae Christianae Didactico-Elementi-  
 cum inmixtis problematicis plurimis & quastio-  
 nibus etiam recentioribus adactum. Editio ter-  
 tia varie emendata & aucta, nec non brevis  
 argumentis atque indicibus necessariis, imo & Nota-  
 tione operum Autoris, quibus res eadem latius tra-  
 ctatae sunt, ad Capita & Paragraphos singulos nunc  
 inserta. Accedunt positionum Theologicarum  
 Centum decem. Amstel. 4to 1722.

Gerne werden jesu und heiliges Dretes Huetiana,  
 d. i. merkwürdige Reden und Gedanken des be-  
 rühmten Huetius gedruckt. Man wünschet nur,  
 daß es nicht nach dem gemeinen Schandrian der  
 Franzen ansehenden Dinge eingerichtet seyn möge.

Franker. Herr Joh. Conr. Rangius hat im  
 vertriehenen Netz seine Professionem Histor. und  
 Eloquentiae bey hiesiger Universität durch eine In-  
 augural-Rede de Politicis Gentiliis & maxime Ro-  
 manor. Sacris angetreten. Er suchet hierin son-  
 derlich zu behaupten, daß die Heyden mehrer-  
 theils ihren Gözen-Dienst als einen Rapp-Zaum  
 des gemeinen Volckes gebraucht haben, welches  
 sonst schwerlich würde seyn zu zwingen gewesen.  
 Am letzten Tage obigen Monats ist auch hieselbst  
 der berühmte Theologus, Campegius Vitrings im  
 63. Jah. seines Alters verstorben.

Berlin. Der hochberühmte D. Ge. Ern. Stahl  
 hat nunmehr actwiss die Recension seiner Schrif-  
 ten dem Hn. Doct. Gözen zu Nürnberg überlassen,  
 und wird dieselbe ehestens ans Licht treten. Der  
 Herr Göze observiret hiebey eine Chronologische  
 Ordnung, und bekümmert sich nicht allein über  
 die mandersley Editiones und Formas der Bücher,  
 sondern erzeuget auch vornehmlich die Observaciones  
 und Casus practicos, die dem Hn. D. Stahl in seiner  
 langwierigen Praxi begegnet. Er versichert auch

das Buch mit nöthigen Concordantien, damit  
 man so fort wissen könne, wie es der Herr Au-  
 tor unterschiednen Büchern von einer Marcke ge-  
 handelt. Zu seither findet sich auch ein accurater  
 Index, und möchte der Herr Doct. Apin vielleicht  
 noch einige Tractate annochere.

Hieselbst hat auch der Inspector zu Erzhau-  
 sen, Herr David Sohrig, welchen die preussische  
 Societät der Wissenschaften zu einem Mit-Gilte-  
 re ernennet, einen curiösen Vortrag gethan,  
 von seiner neu-entdeckenen Scriptura universali,  
 vermittelst welcher alle Nationen in der Welt un-  
 ter sich eine Correspondence anfangen können,  
 ohne daß eine Nation mehr als ihre Mutter-  
 Sprache verstehen dürfte. Er hat bereits da-  
 von einige Proben erwiesen, und zwar bey Leu-  
 ten, die gar keinen Begriff von einer Grammatic  
 gehabt. Damit nun bey so grossen Nutzen die  
 Heiklichkeit dieser Kunst wenig bekannt werde,  
 suchet man nächstens ein Viezen zu treffen, wodurch  
 der Gebrauch dieser Schrift wurde glücklich be-  
 fördert werden können.

**AVERTISSEMENT.**

Balsamus Astralis, durch welchen als eine uni-  
 versal Medicin alle Krankheiten des Menschlichen  
 Körpers, so wol innerlich als äußerlich, beidens  
 auch das Podagra, durch Göttlichen Segen glück-  
 lich können erhoben werden; eröffnet durch Hn.  
 D. Samuel Richern in Halle. Welche Medicin sich  
 dann unter diesen Segen so wohl in- als außer-  
 halb Landes, auch bey Medicis selbst, so sich deren  
 bediener, in allen vorfallenden Krankheiten signa-  
 lires hat, und ist anise nebst einer aparten Nach-  
 richt zu bekommen in Hamburg bey Christoph Lud-  
 wig Fuchs, Buchbinder gegen über dem Galtshause,  
 wie auch in Lübeck bey Hn. Caspar Jacob Eyseln,  
 und in Altona bey Nicolaes Tanten.

Denen Passagiers und Reisenden wird hierdurch  
 kund gethan, was mannen gegenwärtig zu Hens-  
 burg ein sehr wohl belegen und recht commodos  
 Wirths-Haus, im Neuen Pringen genannt, anse-  
 let, woselbst ein jeder Fremder nach eiener Be-  
 quemlichkeit ein aut Logier, auch Stall-Raum für  
 Pferde nebst Wagenschauer, anzutreffen hat, und  
 werden dort für einen sehr raisonnablen Preis  
 accommodiret.

Sümsianen Sonnabend gel. G.Dt., als dem 18.  
 hui. werden dem Hofe von Holszard zwey ver-  
 schiedene nummero in diesem verstrichte Früh-  
 lings-Gedichte von einem berühmten Autore,  
 nach der Composition des Hn. Telemanns, aufste-  
 führet werden. Die Entree wied mit 1. Martfl.  
 bezahlet, und precale um 4. Uhr der Anfang ge-  
 macht werden.